

Auf dem Wasser zu singen.

Lied von Fr. L. Grafen zu Stolberg.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

Schubert's Werke.

componirt von

Nº 428.

FRANZ SCHUBERT.

Op. 72.

1828.

Mässig geschwind.

Singstimme.

Pianoforte.

Mit - ten im Schim - mer der spie - geln - den Wel - len glei - tet, wie Schwä - ne, der
 Ü - ber den Wip - feln des west - li - chen Hai - nes win - ket uns freundlich der
 Ach, es ent - schwin - det mit thau - i - gem Flü - gel mir auf den wie - gen - den

wan - ken - de Kahn; ach, auf der Freu - de sanft - schimmernden Wel - len glei - tet die See - le da -
 röth - li - che Schein; un - ter den Zwei - gen des öst - li - chen Hai - nes säu - sel - t der Cal - mus im
 • Wel - len die Zeit; morgen ent - schwin - de mit schimmerndem Flü - gel wie - der wie ge - stern und

hin wie der Kahn; ach, auf der Freu - de sanft-schimmernden Wel - len glei - tet die See - le da -
 röth - lichen Schein; un - ter den Zwei - gen des öst - li - chen Hai - nes säu - sel der Cal - mus im
 heu - te die Zeit; mor - gen ent - schwin - de mit schimmerndem Flü - gel wie - der wie ge - stern und

hin wie der Kahn; denn von dem Him - mel her - ab auf die Wel - len
 röth - lichen Schein; Freu - de des Him - mels und Ru - he des Hai - nes
 heu - te die Zeit, bis ich auf lö - he - rem strah - len - den Flü - gel

tan - zet das A - bendroth rund um den Kahn, tan - zet das
 ath - met die Seel' im er - rö - thenden Schein, ath - met die
 sel - ber ent - schwin - de der wech - selnden Zeit, sel - ber ent -

A - bendroth rund um den Kahn.
 Seel' im er - rö - thenden Schein.
 schwinde der wechselnden Zeit.

1. 2. 1. 3.